

BERND SCHRÖDER

Religionspädagogik angesichts des Judentums

*Praktische Theologie
in Geschichte und Gegenwart*
39

Mohr Siebeck

Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart

Herausgegeben von
Christian Albrecht, Tobias Braune-Krickau,
Stefanie Lorenzen und Bernd Schröder

39



Bernd Schröder

Religionspädagogik angesichts des Judentums

Grundlegungen – Rekonstruktionen – Impulse

Mohr Siebeck

BERND SCHRÖDER, geboren 1965; Studium der Ev. Theologie und der Judaistik; 1995 Promotion; 2000 Habilitation; seit 2001 Professor für Religionspädagogik – zunächst an der Universität des Saarlandes, seit 2011 an der Georg-August-Universität Göttingen
orcid.org/0000-0002-2707-9068

ISBN 978-3-16-162006-5/ eISBN 978-3-16-162007-2
DOI 10.1628/978-3-16-162007-2

ISSN 1862-8958 (Praktische Theologie in Geschichte und Gegenwart)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2023 Mohr Siebeck Tübingen. www.mohr.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

Vorwort

Mit diesem Band liegt eine Auswahl an Studien vor, die näher zu bestimmen suchen, vor welche Herausforderungen sich eine Religionspädagogik christlicher Provenienz angesichts des Judentums gestellt sieht.

Im Zuge dessen kommt „Judentum“ als Thema christlichen Religionsunterrichts und als Partner christlich-jüdischen Dialogs in den Blick. Doch damit ist es nicht genug: Vor allem werden gegenwärtige Praktiken jüdischen Lehrens und Lernens sowie Ansätze einer jüdischen Religionsdidaktik und einer Theorie jüdischer Erziehung in Betracht gezogen.

Denn angesichts des konstitutiven Bezugs christlicher Religion auf das antik-biblische Israel bzw. das Judentum sehe ich die Aufgabe wie das Anliegen der Religionspädagogik darin, Jüdinnen und Juden als Partner eines – tatsächlichen oder lediglich ideellen, aber jedenfalls wünschenswerten – Gesprächs über hilfreiche Gestaltgebungen und Reflexionsmuster heutiger religiöser Bildung wahrzunehmen. Dazu bedarf es in erster Linie der Entdeckung von Traditionen und gegenwärtigen Formaten jüdischen Lehrens und Lernens, zudem vergleichender Überlegungen und dialogischer Erfahrungen, aber immer wieder auch des selbstkritischen Blicks auf Phänomene wie Judentumsvergessenheit und pejorative, als Antisemitismus zu dechiffrierende Muster im Umgang mit Judentum und Juden.

Viele der hier zusammengestellten Aufsätze wurden bereits anderweitig veröffentlicht, einige eigens für dieses Buch neu verfasst. Alle bereits publizierten Beiträge wurden aktualisiert, auf den neuen Zusammenhang hin, in dem sie hier zu stehen kommen, überarbeitet, gekürzt oder ergänzt (ohne dies jeweils im Einzelnen kenntlich zu machen). Allen betroffenen Verlagen danke ich für die Abdruckerlaubnis – die Nachweise der Erstveröffentlichungen finden sich gebündelt am Ende des Buches.

Sofern nicht anders angegeben, wurden alle Verweise auf Homepages und andere Internet-Quellen im Zuge der Redaktion dieses Bandes überprüft; als Stichtag gilt der 30. Juni 2022.

Im Blick auf das Zustandekommen dieser Sammlung von Aufsätzen und Studien danke ich herzlich Inge Höhl und Norbert Scheer für die Mühen der Formatierung, Lars Malte Wichmann für die formale Vereinheitlichung, das Korrekturlesen und das Erstellen des Personenregisters, und Christian Albrecht für sein *Placet* zur Aufnahme in die Reihe der „Praktischen Theologie in Geschichte und Gegenwart“. Im Hause Mohr Siebeck bin ich namentlich Markus Kirchner und Susanne Mang für Sorgfalt und Hartnäckigkeit zu Dank verpflichtet.

In besonderer Weise dankbar bin ich schließlich „Studium in Israel. Ein theologisches Studienjahr an der Hebräischen Universität Jerusalem“: 1987/88 habe ich im Rahmen dieses Studienprogramms ein Jahr in Jerusalem verbringen können, die damaligen Impulse wirken in vielerlei Hinsicht bis heute nach. Unter den theologischen Initiatoren dieses Studienjahres, denen an einer Erneuerung des Verhältnisses von Juden- und Christentum in einem Geist der Wertschätzung und der Teilhabe an Verheißung, in einem Geist des Dialogs und der Kooperation sowie nicht zuletzt in epistemischer Demut lag, verdanke ich insbesondere Martin Stöhr (1932–2019) und Peter von der Osten-Sacken (1940–2022) viel.

Nicht zuletzt die bald zehn Jahre als Vorsitzender des Programms (2014–2023) haben Anlass und Raum gegeben, „Religionspädagogik angesichts des Judentums“ zu reflektieren und hier nun Grundlegungen, Rekonstruktionen und Impulse zur Diskussion zu stellen.

Göttingen, 10. Sonntag nach Trinitatis, sog. Israelsonntag, 2022

Inhalt

Vorwort	V
Einleitung	1

TEIL I: THEOLOGISCHE RAHMUNG

Kapitel 1: Geschichte, Aufgaben und Perspektiven des christlich-jüdischen Dialogs

Unverhofftes wurde möglich, Mögliches steht noch aus. Eine Bilanz des christlich-jüdischen Dialogs in Deutschland aus evangelischer Perspektive	7
Perspektiven für den christlich-jüdischen Dialog	31

Kapitel 2: Grundlagen einer Theologie im Dialog

What does the Church Gain in Affirming the Jewish People as People of the Covenant? Attempt at an Ecumenically Understandable Response	47
Abrahamische Ökumene? Modelle der theologischen Zuordnung von christlich-jüdischem und christlich-islamischem Dialog	59
Von der Zwiesprache zum dreiseitigen Gespräch? Christlich-jüdischer Dialog und Islam in religionspädagogischer Perspektive	93

Kapitel 3: Praktisch-theologische und religionspädagogische Horizonte und Impulse

Praktische Theologie und Religionspädagogik im Gespräch mit dem Judentum? Bilanzierende und perspektivische Überlegungen	99
---	----

Praktische Theologie und christlich-jüdisches Gespräch. Versuch einer Orientierung	107
Verfasstes Judentum – Thema und Gesprächspartner Praktischer Theologie?	123
Einsichten des christlich-jüdischen Gesprächs für jedermann und jedefrau fruchtbar machen? Überlegungen zu einer Aszetik im christlich-jüdischen Kontext	137
Die Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden als Bildungsaufgabe	153

TEIL II: RELIGIONSPÄDAGOGISCHE VERTIEFUNGEN

Kapitel 4: Dialog, Vergleich, Transfer – methodologische Reflexionen

Komparative Religionspädagogik.....	177
„Bildung“ in nicht-christlichen Religionen – das Beispiel des Judentums. Eine Spurensuche im Zeichen sprachlicher und traditionsgeschichtlicher Differenz	185

Kapitel 5: Jüdische Erziehung und ihre Theorie im modernen Israel – Wahrnehmungen und Anstöße

Jüdische Erziehung in Israel. Grundkonstellationen, Entwicklungen, Herausforderungen	203
Jüdisches Schulwesen im <i>Jishuv</i> und im Staat Israel. Eine religionspädagogische Annäherung an transnationale Aspekte	223
<i>Jüdisches</i> lernen und jüdisches <i>Lernen</i> . Ein Beispiel aus dem gegenwärtigen Israel	239
TALI-Schulen in Israel. Ein religionspädagogischer Impuls	249

Elieser Schweid – Judentum als Kultur. Eine säkulare israelische Selbstdefinition und ihre (religions-)pädagogischen Implikationen 263

David Hartman – Jüdische Erziehung als Teilhabe an der „Interpretive Community“ des Judentums..... 277

Michael Rosenak – „Theory of Religious Jewish Education“ im Gespräch mit Erziehungswissenschaft und jüdischer Auslegungstradition..... 293

Kapitel 6: Jüdischer Religionsunterricht und jüdische Religionsdidaktik in Deutschland – Traditionen

Jüdischer Religionsunterricht in Deutschland. Ein Längsschnitt 319

Jüdische Katechismen in Deutschland. Das Beispiel eines Katechismus aus der Feder von Samuel Hirsch (1815–1889)..... 339

Pioniere jüdischer Religionsdidaktik im deutschen Sprachraum. Eine Spurensuche im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert..... 359

Kapitel 7: Jüdisches Lehren und Lernen – Spiegelungen

Die Tora – religionspädagogisch gelesen 395

Toradidaktik 405

Zachor – erinnere Dich! 417

Chavruta – Lernen im Dialog 425

Lernen mit Israel und dem Heidelberger Katechismus 439

Kapitel 8: Judentum als Thema christlich-religiöser Lehr-Lern-Prozesse – Impulse

Religionspädagogik und Judentum. Versuch einer Bilanz und Sammlung offener Fragen 445

Judentum als Thema christlich verantworteter Bildung. Beobachtungen und Anregungen	473
Heilsgeschichte / Israel.....	481
Judentum und Islam unterrichten. Forschungserträge und Unterrichts-Impulse	493
Der Dekalog im Religionsunterricht	509
Prävention von und Intervention gegen Antisemitismus durch (Religions-)Unterricht?	517

TEIL III: AUFGABEN THEOLOGISCHER BILDUNG

Kapitel 9: Qualifikation für den Dialog – Theologische Bildung für den Pfarr- und Lehrberuf

Die Ausbildung evangelischer Religionslehrerinnen und -lehrer in Deutschland und ihre Vorbereitung auf den sog. Dialog	535
Warum soll das Judentum prüfungsrelevanter Teil der Ausbildung von Theologiestudierenden sein?	543

ANHANG

Nachweise der Erstveröffentlichungen.....	553
Verzeichnis der Schaubilder und Tabellen	561
Sachregister.....	563
Personenregister.....	567

Einleitung

Die Studien dieses Bandes thematisieren das Judentum. Dieses stellt einen komplexen, faszinierenden „Gegenstand“ dar, der in etlichen Wissenschaften erforscht wird, allen voran in Jüdischen Studien bzw. Judaistik, aber auch in Geschichts- und Politikwissenschaft, Philologien und Philosophie, Religionswissenschaft und Theologie. Denn „Judentum“ meint nicht allein eine *Religion*, sondern zudem eine *Ethnie* und eine *Kultur* bzw. Kulturen – und seit 1948 zudem einen *Staat*, der sich u.a. als jüdischer Staat versteht, den Staat Israel. Im Interesse der hier angestellten religionspädagogischen Überlegungen kommen vor allem die folgenden Aspekte des Judentums in den Blick.

Den Kontext und – dank etlicher gesprächsbereiter Jüdinnen und Juden – den primären personalen Bezugspunkt stellt das Judentum als Religion und gesellschaftliche Minorität dar, das in Deutschland (und anderswo) seit bald zweitausend Jahren Gegenüber und Weggefährte des Christentums ist: 2021 wurden 1.700 Jahre Geschichte des Judentums in Deutschland erinnert.

Von basaler Bedeutung ist das Judentum als Mit-Erbe des antik-biblichen Israels, das theologisch als Wirkraum der Verheißungen Gottes zu begreifen ist, der – sachlich und zeitlich – *vor* der Entstehung christlicher Kirche und Theologie eröffnet wurde und bis heute Spuren legt.

Vor diesem Hintergrund geht es häufig um das Judentum als eine der bisweilen „abrahamisch“ genannten Religionen, die – auf der Grundlage der Hebräischen Bibel bzw. des „Alten Testaments“ – rezeptions- und wirkungsgeschichtlich vielfältig verwoben ist sowohl mit den verschiedenen Christentümern als auch mit vielen Lesarten des Islam.

Insbesondere in den didaktischen Partien des Buches richtet sich der Fokus auf das Judentum, sofern es traditionell und noch immer – wenn auch im Laufe der Zeit mit unterschiedlichen Akzenten – in der Schule oder anderswo Thema des Unterrichts einer anderen Religion, des Christentums nämlich, wird. Nicht zuletzt gilt das Interesse dem Judentum als einer (Religions-)Kultur, die – seit alters her und bis heute – Erziehung, Unterricht und Bildung als Medien der Kommunikation seiner Traditionen und Normen, Praktiken und Gehalte wertschätzt, in Gebrauch nimmt und auf unterschiedlichen Theorieebenen und in eigenen Diskursen reflektiert.

Insbesondere diese Wertschätzung des Judentums für das Lehren und Lernen – oder, thetisch zugespitzt, das Judentum als Bildungsreligion – stellt diejenige Facette seiner so traditionsreichen, pluralen und dynamischen Religionskultur dar, die ihm *in religionspädagogischer Hinsicht* einen besonderen Rang als Referenzgröße und Gesprächspartner christlich-theologisch verantworteter religiöser Erziehung und Bildungsreflexion verleiht.

Dieser religionspädagogische Rang wird grundgelegt und unterstrichen durch den *historischen* Umstand, dass das Judentum in etwa zeitgleich und interdependent mit dem Christentum aus dem antik-biblischen Israel entstand¹ und sich somit von Anfang an in Sichtweite christlicher Kirche und Theologie befand: Das Judentum konnte deshalb immer wieder christlicher Polemik, einem christologisch begründeten Antijudaismus und als „christlich“ verbrämter Gewalttätigkeit zum Opfer fallen.² Immer wieder konnte es gleichwohl auch zu fruchtbar-konstruktiver Koexistenz mit dem Christentum in seiner jeweiligen Nachbarschaft kommen. Und unbeschadet dessen hat das Judentum – und dies müssen sich christliche Kirchen, Theologien und Individuen jedenfalls vor Augen halten – auch eine theologische, kulturelle und religionspraktische Entwicklungsdynamik *sui generis* entfaltet, die *ohne* Seitenblick auf das Christentum zustandgekommen und deshalb auch so wahrzunehmen und zu verstehen ist.

Der religionspädagogische und historische Rang des Judentums ist wiederum unterlegt durch die schlechterdings einzigartige Bedeutung, die dem Judentum *in theologischer Hinsicht* zukommt: Ihm gelten die biblisch bezeugten Verheißungen des Gottes Abrahams und Saras, der auch der Gott Jesu wie derjenige der Christinnen und Christen ist, zuerst und noch immer – so schreibt es der Apostel Paulus im 9.–11. Kapitel seines Römerbriefes in das Stammbuch des Christentums. Aus dieser grundlegenden Konstellation folgt, dass christliche Kirche und Theologie diesen ihren Wurzelgrund mit epistemischer wie habitueller Demut zu achten haben, dass sie wahrnehmen sollten, in welcher Weise die Verheißungen Gottes im Raum des Judentums zur Wirkung und Entfaltung kommen, und dass sie – trotz aller historisch gewordenen praktischen und habituellen, religionskulturellen und theologischen Differenzen – Konsonanzen, Anregungen für Theologie und Religionspraxis, Möglichkeiten des Zusammenwirkens und des Dialogs aufgreifen können.

Das so skizzierte theologische Verständnis des Judentums kann als Vorzeichen der religionspädagogischen Überlegungen in diesem Band gelten. Es wird vor allem in den beiden ersten Kapiteln dieses Buches nochmals ausführlicher thematisch.

Doch der Akzent des Bandes liegt auf den eigentlich religionspädagogischen Reflexionen des zweiten Teils, insbesondere auf den Kapiteln 5–8, die „Jüdische Erziehung und ihre Theorie im modernen Israel“, „Jüdischen Religionsunterricht und jüdische Religionsdidaktik in Deutschland“, Traditionen

¹ Vgl. dazu hier nur einige der Publikationen meines Doktorvaters PETER SCHÄFER: *Geschichte der Juden in der Antike*, Tübingen (1983) 2. durchges. A. 2010, DERS.: *Die Geburt des Judentums aus dem Geist des Christentums: Fünf Vorlesungen zur Entstehung des rabbinischen Judentums*, Tübingen 2010, DERS.: *Anziehung und Abstoßung: Juden und Christen in den ersten Jahrhunderten ihrer Begegnung*, Tübingen 2015.

² Siehe etwa PETER SCHÄFER: *Kurze Geschichte des Antisemitismus*, München 2020.

„jüdischen Lehrens und Lernens“ und das „Judentum als Thema christlich-religiöser Lehr-Lern-Prozesse“ behandeln. Demnach ist es selbstredend von essentieller Bedeutung – und zwar um des Judentums, aber eben auch um des Christentums selbst willen –, das Judentum sachlich angemessen und theologisch wertschätzend zu erschließen, Antijudaismen und Antisemitismen entgegenzutreten, und auf ein friedliches und – jedenfalls was das Christentum angeht – verständnisvolles, kooperatives und lernbereites Miteinander von Jüdinnen und Juden mit Christinnen und Christen hinzuwirken. Doch in dieser (*religions-*)*didaktisch* zu reflektierenden Konstellation geht die religionspädagogische Aufgabe nicht auf.

Es gilt vielmehr, Praktiken jüdischen Lehrens und Lernens sowie Theorien jüdischer Erziehung als solche wahrzunehmen und auf analoge Praktiken und Theorien in christlich-theologischer Verantwortung zu beziehen – dies ist eine *vergleichend-religionspädagogische* Aufgabe.

Zu der religionsdidaktischen und vergleichend-religionspädagogischen Dimension kommt als drittes eine *dialog-initiiierende bzw. transferorientierte* Herausforderung hinzu: Religionsdidaktik und vergleichendes Arbeiten sollen das ‚religionspädagogische‘ Gespräch zwischen Christinnen und Christen und Jüdinnen und Juden vorbereiten und anbahnen³ – das Gespräch also zwischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus beiden Religionskulturen, die an Pädagogischem bzw. an Bildungsreflexion interessiert sind, zwischen jüdischen und christlichen Religionslehrerinnen und Gemeindepädagogen, und gerne auch zwischen Jüdinnen bzw. Juden und Christinnen bzw. Christen, die in ihrer Eigenschaft als Eltern oder Erziehungsberechtigte Sozialisation mitgestalten bzw. prägen. Solche Gespräche gibt es noch allzu selten, sie sind jedoch dringend wünschenswert.

Anders als im Blick auf den schulischen Kontext und den Religionsunterricht gewohnt liegt der Akzent meines Zugangs zum Judentum auf dieser zweiten (vergleichend-religionspädagogischen) und dritten (dialog-initiiierenden) Dimension einer religionspädagogischen Begegnung zwischen Juden- und Christentum. Thetisch zugespitzt: Die vergleichende Vertiefung in die ‚andere‘ Religionskultur und das Gespräch von jüdischen mit christlichen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren verstehe ich als Grundlage und nachhaltiges Movens für eine Veränderung der unterrichtlichen, religionsdidaktisch zu reflektierenden Praxis hin zu einer geschwisterlichen, möglichst vorurteilsarmen und theologisch wertschätzenden Bezugnahme auf Jüdinnen und Juden bzw. auf das Judentum.

³ In dieser Hinsicht blicke ich dankbar zurück auf vielerlei Begegnungen im Rahmen der – 2009 begonnenen – „Religionspädagogischen Gespräche zwischen Juden, Christen und Muslimen“, die auf jüdischer Seite von Daniel Krochmalnik, Heidelberg (jetzt: Potsdam), und Bruno Landthaler, Heidelberg, mitveranstaltet wurden bzw. werden.

Eine solche Religionsdidaktik, eine solche vergleichende Religionspädagogik, solche religionspädagogischen Gespräche sind ohne Frage auch etwa im Blick auf den Islam, auf den Buddhismus oder auch auf andere christliche Konfessionen notwendig und wünschenswert, doch hier werden sie – eingedenk der oben genannten religionspädagogischen, historischen und theologischen Gründe – *zuerst* im Blick auf das Judentum angebahnt.

I. THEOLOGISCHE RAHMUNG

KAPITEL 1

Geschichte, Aufgaben und Perspektiven des christlich-jüdischen Dialogs

Unverhofftes wurde möglich, Mögliches steht noch aus

Eine Bilanz des christlich-jüdischen Dialogs in Deutschland aus evangelischer Perspektive

Die Anfänge eines christlich-jüdischen Dialogs sind im Neuen Testament bezeugt – ein Dialog in einer besonderen, mittlerweile gänzlich veränderten historischen Konstellation: Ein großer Teil derer, die in Jesus von Nazareth den Messias, den Christus, erkannten, gehörte dem jüdischen Volk an – darunter auch die Autoren der neutestamentlichen Schriften, allen voran Paulus und die Evangelisten. Diese wurden – ebenso wie die wachsende Zahl der Christusgläubigen aus den Völkern – alsbald „Christianer“ genannt (Apg 11,26; vgl. 1. Petr 4,16) und machten sich diese Bezeichnung wohl auch zu eigen. So wurde aus einem innerjüdischen Gespräch (über die Bedeutung Jesu) sukzessive ein *judenchristlich*-jüdischer und später ein christlich-jüdischer Dialog – ein Dialog, in dem in erster Linie um die rechte Auslegung der Schrift (also der Texte, die später als Hebräische Bibel bzw. Septuaginta kanonisiert werden sollten) und insbesondere ihrer Messias-Verheißungen gerungen wurde.

In der weiteren Geschichte des Christentums, schon im Laufe des 2. Jahrhunderts unserer Zeit, wurde das Selbstverständnis als „Christen“ und als „Herausgerufene“ (d.h. als Mitglieder der *ekklesia*) so übermächtig und die Zahl der Heidenchristen (also derer, die vor ihrer Taufe keine Juden gewesen waren) so groß, dass die Erinnerung an Jesus *als Juden* verblasste und damit zugleich die im Neuen Testament bezeugte Rückbindung des Messias- bzw. Christusglaubens an „Israel“ in Vergessenheit geriet oder im Zeichen des Gedankens, die Verheißungen des ‚alten‘ Testaments seien erfüllt und insofern ‚erledigt‘, verdunkelt wurde.¹ Die Folgen dessen für die christliche Theologie und die Wirkungen in der Geschichte der Kirchen wie des Judentums sind bekannt; gleichwohl bedürfen sie fraglos weiterer Aufklärung.

Vor diesem Hintergrund war es nicht selbstverständlich, dass die Seelisberger Thesen aus dem Jahr 1947, die mit einigem Recht als ein Initialdokument

¹ Vgl. etwa UDO SCHNELLE: Die ersten 100 Jahre des Christentums 30–130 n. Chr. Die Entstehungsgeschichte einer Weltreligion, Göttingen 2015, und KLAUS WENGST: Wie das Christentum entstand. Eine Geschichte mit Brüchen im 1. und 2. Jahrhundert, Gütersloh 2021.

des – modernen – christlich-jüdischen Dialogs in deutscher Sprache gelten können, mit folgenden Thesen anheben:

„Es ist hervorzuheben, dass ein und derselbe Gott durch das Alte und das Neue Testament zu uns allen spricht.

Es ist hervorzuheben, dass Jesus von einer jüdischen Mutter aus dem Geschlechte Davids und dem Volke Israel geboren wurde, und dass seine ewige Liebe und Vergebung sein eigenes Volk und die ganze Welt umfasst.

Es ist hervorzuheben, dass die ersten Jünger, die Apostel und die ersten Märtyrer Juden waren. [...]

Es ist zu vermeiden, dass das biblische und nachbiblische Judentum herabgesetzt wird, um dadurch das Christentum zu erhöhen.“²

Seit diesen Anfängen vor 75 Jahren hat sich der christlich-jüdische Dialog – gemessen an dem, was man unmittelbar nach der Schoah erwarten durfte und konnte – in einer unverhofften Weise positiv entwickelt. Gleichwohl gilt, was Peter von der Osten-Sacken (1940–2022) so formulierte: „Dem christlich-jüdischen *Dialog* kann man sich als Christ relativ leicht entziehen, dem christlich-jüdischen *Verhältnis* nicht. [...] Es ist einfach *mit* dem Christsein gegeben.“³

In diesem Beitrag sollen aus meiner Sicht als evangelischer Theologe und im Blick auf die Gegebenheiten in der Bundesrepublik Deutschland zunächst einigen Etappen des christlich-jüdischen Dialogs und anschließend einige seiner Erträge sowie anstehende Aufgaben in Erinnerung gerufen werden.

1. Christlich-jüdischer Dialog in Deutschland aus evangelischer Perspektive – Versuch einer Chronologie

In Anlehnung an den „Beschluss der Synode der Evangelischen Kirche im Rheinland“ vom 11. Januar 1980 „Zur Erneuerung des Verhältnisses von Christen und Juden“ kann man sagen, der *heutige* christliche-jüdische Dialog ist veranlasst und ermöglicht durch:

„(1) die Erkenntnis christlicher Mitverantwortung und Schuld an dem Holocaust, der Verfemung, Verfolgung und Ermordung der Juden im Dritten Reich,

(2) neue biblische Einsichten über die bleibende heilsgeschichtliche Bedeutung Israels (z.B. Röm. 9–11), [...],

(3) die Einsicht, daß die fortdauernde Existenz des jüdischen Volkes, seine Heimkehr in das Land der Verheißung und auch die Errichtung des Staates Israel Zeichen der Treue Gottes gegenüber seinem Volk sind [...].

² Hier zit. aus: Zeit zur Neu-Verpflichtung. Christlich-jüdischer Dialog 70 Jahre nach Kriegsbeginn und Shoah, hg. von der KONRAD ADENAUER STIFTUNG, Bonn 2009, S. 51f.

³ PETER VON DER OSTEN-SACKEN: Zum gegenwärtigen Stand des jüdisch-christlichen Dialogs und seinen Perspektiven, in: *Dabru emet – redet Wahrheit*, hg. von RAINER KAMPLING und MICHAEL WEINRICH, Gütersloh 2003, S. 206–218, 206 (Kursivierung BS).

(4) die Bereitschaft von Juden zu Begegnung, gemeinsamem Lernen und Zusammenarbeit trotz des Holocaust“.⁴

Mit einigem Recht lassen sich fünf Phasen der Dialogentwicklung unterscheiden:⁵

1.1 Phase 1: Selbstkritische Besinnung und erste (gemeinsame) Gehversuche (1947–1960)

Man muss sich in Erinnerung rufen: Das Stuttgarter Schuldbekenntnis vom 19. Oktober 1945 verliert noch kein Wort über den Holocaust und das Verhältnis zum Judentum; das Darmstädter Wort des Bruderrates vom 8. August 1947 wiederholt die aus der Zeit vor der Schoah vertraute Substitutionslehre.

Angesichts dessen galt es überhaupt erst einmal Worte zu finden: Worte des Schuldeingeständnisses, der Umkehr sowie der theologischen Wertschätzung für „Israel“ und Judentum. Die Erklärung der EKD-Synode in Berlin-Weißensee im Jahr 1950 war – sieht man einmal von international verabschiedeten, deutschsprachigen Texten wie den „Seelisberger“ und den „Schwalbacher Thesen“ ab – ein erster solcher Versuch, eine Sprache der Buße und des gesuchten Neubeginns zu finden: „Wir glauben, daß Gottes Verheißung über dem von ihm erwählten Volk Israel auch nach der Kreuzigung Jesu Christi in Kraft geblieben ist. Wir sprechen es aus, daß wir durch Unterlassen und Schweigen vor dem Gott der Barmherzigkeit mitschuldig geworden sind an dem Frevel, der durch Menschen unseres Volkes an den Juden begangen worden ist. [...] Wir bitten alle Christen, sich von jedem Antisemitismus loszusagen und ihm, wo er sich neu regt, mit Ernst zu widerstehen und den Juden und Judenchristen in brüderlichem Geist zu begegnen.“⁶

In der 1952 erstmals ausgerufenen „Woche der Brüderlichkeit“ fand das angestrebte „brüderliche“ bzw. geschwisterliche Verhältnis zum Judentum erstmals öffentlich sichtbare Gestalt.

⁴ Zitiert aus ROLF RENDTORFF und HANS HERMANN HENRIX (Hg.): Die Kirchen und das Judentum, Bd. 1: Dokumente von 1945 bis 1985, Paderborn / Gütersloh (1988) ³2001, S. 593–596, 594.

⁵ Anregungen in dieser Richtung geben etwa CHRISTOPH HINZ: Entdeckung der Juden als Brüder und Zeugen. Stationen und Fragestellungen im christlich-jüdischen Gespräch seit 1945, in: BThZ 4 (1987), S. 170–195 und 5 (1988), S. 2–27; JOHANN BAPTIST METZ: Im Angesicht der Juden. Christliche Theologie nach Auschwitz, in: Concilium 20 (1984), S. 382–389; URSULA RUDNICK: Auf dem langen Weg zum Haus des Nachbarn. Positionen der evangelischen Kirche im christlich-jüdischen Gespräch seit 1945 und ihre Verortung in der Theologie, Hannover 2004; MARTIN STÖHR: Ökumene, Christlich-jüdische Gesellschaften, Akademien und Kirchentag. Zu den Anfängen des jüdisch-christlichen Dialogs, in: EvTh 61 (2001), H. 4, S. 290–301.

⁶ Abgedruckt u.a. bei RENDTORFF und HENRIX, Kirchen (s.o. Anm. 4), S. 548f., 549.

1.2 Phase 2: Miteinander sprechen und streiten – Ergebnisse sichern (1961–1979)

„Der eigentliche Promotor des neuen Dialogs wurde die Arbeitsgemeinschaft ‚Juden und Christen‘ beim Deutschen Evangelischen Kirchentag.“⁷ Erstmals wurde hier nicht nur eine positive, wertschätzende Einschätzung des Judentums als Vorzeichen christlichen Nachdenkens und Sprechens gesetzt, sondern auch das Gespräch mit Jüdinnen und Juden als konstitutiv für die Verhältnisbestimmung angesehen – „ein Geschenk und Wunder, dass sie sich nach 1945 [...] für das Gespräch [...] hergaben, meist Entronnene, von der Vergangenheit direkt oder indirekt Verwundete.“⁸ Für die Beteiligten und die Teilnehmenden an den Veranstaltungen der AG stellte diese Konstellation einen entscheidenden Schritt voran – nicht zuletzt dadurch, dass hier miteinander gestritten werden konnte (auch wenn dies zur Zerreißprobe wurde).

In der theologischen Wissenschaft blieb dieser Ansatz zunächst weithin unwirksam – auch wenn vor allem das Berliner „Institut Kirche und Judentum“ seit seiner Gründung im Jahr 1960 (unter Leitung von Günther Harder), seit 1974 unter der Leitung von Peter von der Osten-Sacken,⁹ Tagungen verschiedener evangelischer und katholischer Akademien, insbesondere derjenigen in Arnoldshain und Aachen,¹⁰ und erste selbstkritische theologische Untersuchungen¹¹ den Brückenschlag forcierten.

Nicht zu vergessen sind bei diesem Neubeginn und seiner ‚Kommunikation‘ an vielen Orten die örtlichen Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammen-

⁷ HINZ, Entdeckung (s.o. Anm. 5), S. 179. Näheres bei GABRIELE KAMMERER: In die Haare, in die Arme. 40 Jahre Arbeitsgemeinschaft „Juden und Christen“ beim Deutschen Evangelischen Kirchentag, Gütersloh 2001.

⁸ HINZ, Entdeckung (s.o. Anm. 5), S. 179f.

⁹ PETER VON DER OSTEN-SACKEN: Perspektiven und Ziele im christlich-jüdischen Verhältnis. Am Beispiel der Geschichte des Instituts Kirche und Judentum in Berlin (1960–2010), in: Mazel tov. Interdisziplinäre Beiträge zum Verhältnis von Christentum und Judentum. Festschrift anlässlich des 50. Geburtstages des Instituts Kirche und Judentum (Studien zu Kirche und Israel. Neue Folge 1), hg. von MARKUS WITTE und TANJA PILGER, Leipzig 2012, S. 331–372.

¹⁰ *Pars pro toto* sei eine Tagungsdokumentation genannt: WILLEHAD PAUL ECKERT / NATHAN P. LEVINSON / MARTIN STÖHR (Hg.): Antijudaismus im Neuen Testament? (Abhandlungen zum christlich-jüdischen Dialog 2), München 1967. Sie erschien wie viele andere wirkungsreiche Publikationen jener Zeit in der Reihe „Abhandlungen zum christlich-jüdischen Dialog“ des Münchener Christian-Kaiser-Verlags.

¹¹ Siehe etwa ROSEMARY [RADFORD] RUETHER: Nächstenliebe und Brudermord: die theologischen Wurzeln des Antisemitismus (Abhandlungen zum christlich-jüdischen Dialog 7), (amerik. Orig. 1974) München 1978; und PETER VON DER OSTEN-SACKEN: Grundzüge einer Theologie im christlich-jüdischen Gespräch (Abhandlungen zum christlich-jüdischen Dialog 12), München 1982.

Sachregister

- Abrahamische Gastfreundschaft 80, 92, 98
- Abrahamische Ökumene bzw. Religionen 1, 15, 29 f., 45, 59–92 (bes. 70–80), 98, 539, 541 f.
- Ambivalenz der Moderne 100, 110 f., 169, 188, 300, 448
- Antijudaismus 2, 11, 14–21, 23, 37, 40, 42, 44 f., 67, 108, 112, 114, 119, 122, 140, 151, 166, 173, 226, 322, 452–454, 472 f., 476 f., 479, 482, 484, 490, 482–494, 499, 502, 520, 524, 528, 551
- Antisemitismus 2, 11, 14 f., 20, 23, 33, 36, 40, 44 f., 59, 125, 127, 133, 155, 162 f., 450, 463, 496, 499, 502, 519–533 (bes. 521–524), 551
- Arbeitsgemeinschaft (AG) Christen und Juden beim DEKT 25 f., 163
- Aszetik/aszetisch 12, 28, 44, 112, 137–152
- Bahai 63, 79, 85, 210, 212
- Bibliolog 152, 405, 414, 438, 510
- Bildung 185 f. (–201), 286–290, 312, 388
- Buddhismus 3, 136, 185, 196–201, 426, 478, 492, 546 f.
- Chavruta* 219, 240, 425–438
- Cheder* 187, 191, 203, 207, 219, 228, 234, 323 f., 326, 333, 337, 365 f., 374, 432
- Close Reading 314, 517
- Commitment 48, 53, 55 f., 257, 275, 279 f., 287–289, 302 f., 305, 307 f., 436 f.
- Diakoniewissenschaft/Diakonik 29, 101 f., 109, 117, 141, 157
- Dialog, christlich-jüdischer
- Aufgaben 42–46, 54–57, 101 f., 108–112, 153, 166–171, 438
 - Bedeutung für die Kirche und ihre Mitglieder 43–54 (bes. 50–53), 147–151
 - Bildungsaufgabe 3, 12, 20 f., 41–44, 94, 96, 153–173
 - Etappen 7–11
 - Relevanz 33–37, 41 f., 44, 95
 - Sprache 30, 38 f.
 - Vision 37 f., 41
- Disziplingeschichte, kondensierte 390
- Drusentum 79, 85, 210, 212
- Epistemische Demut 501
- Erinnerung(slernen) 103, 113 f., 154, 169, 396 f., 414, 417–423, 468, 481, 512
- Erzählen 76, 147, 313, 386, 392, 417 f., 421, 467, 486–488, 492 f., 512
- Ethik 12, 43, 75, 111 f., 120 f., 402, 419 f., 442, 481, 513, 515 f., 545
- Frage, Didaktik der 439
- Frömmigkeit 111, 142–144, 146–148, 151 f., 351, 449, 529, 545
- Gebildete Religion 201 f., 310–312, 316 f.
- Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit 11, 23 f., 25, 31–33, 35, 37, 41, 43 f., 93, 119, 163, 453, 503, 509
- Halacha* 72, 111, 121, 124, 126, 130, 132, 135, 146 f., 203, 212, 215, 228, 266, 271, 274, 277, 280 f., 288, 291, 324, 326 f., 350, 398, 401, 412, 420, 423, 443, 478, 511, 532, 551
- Haskala* (= jüdische Aufklärung) 126, 191 f., 194, 207 f., 241, 267, 323, 326–329, 337, 341, 348, 362, 367, 369, 377 f., 392, 394
- Hebräisch als Unterrichtssprache 231 f., 333
- Homiletik/Liturgik 114–117, 139 f.

- Interreligiöses Lernen 71, 80, 172, 178, 184, 202, 218, 260, 402, 462–464, 475 f., 495–497 (–508), 538–543
- Islam 5, 3, 39 f., 45, 61–98, 184, 186, 196–201, 218, 228, 260, 418, 426, 459, 478, 495–508, 533, 538 f., 541 f., 546 f., 549 f.
- Israel Education 218 f.
- Israel- bzw. Judentumsvergessenheit 7, 40, 67, 119, 140, 151, 443, 446, 468
- Jeschiva* 187, 191, 203, 207, 219, 228, 234, 323 f., 326, 333, 337, 365 f., 374, 426, 431–433
- Judentum
- Begriffsklärung 1 f., 264 f., 303 f., 478 f.
 - Einheitsgemeinde 127 f.
 - Geschichte (in Deutschland) 1 f., 123–133
 - Vielfalt(sbeschreibung) 13 f., 126–133, 209–213, 499 f.
- Jüdische Erziehung
- Deutschland 132 f., 186–196, 319–338, 365–367
 - Israel 203–262, 433
- Katechismus 144, 329, 336, 338–358, 439–444, 511, 517
- Komparative Theologie 88, 183 f., 201
- Konfessionelle Kooperation 178, 184
- Konvivenz 59, 63–65
- Kulturkampf 206
- Kybernetik 105, 109, 118, 122, 141, 158
- Lebensführung und -deutung 36 f., 46, 84, 94, 136, 142–145, 147–149, 152, 173, 187, 196, 264, 281, 283, 313, 326, 348, 350, 379, 398, 400, 414, 420, 441, 481 f., 551
- Lehren/Lernen (im Judentum) 1, 187, 198–202, 239 f., 425–434, 466
- Lehrhaus (Freies Jüdisches) 22, 193, 195, 228, 324, 425 f., 430, 453
- Medien/Medialität 46, 246, 434, 505–507, 516
- Mikzoot* oder *Limudei Ha-Jahadut* (hebr. Fächer des Judentums) / *Limudei Kodesch* 204, 215, 242, 250, 256, 266
- Monotheismus 18, 58, 83–87, 299, 478, 514
- Ökumenische Frage, große 66, 461, 549
- Palästina/Palästinenser:innen 48, 56 f., 60, 155, 210, 212–214, 217, 224, 227, 260, 291, 485, 507
- Pastoraltheologie 101 f., 117 f., 141
- Poimenik 50, 101, 109, 117 f., 135, 141, 148
- Positionalität, reflektierte/transparente 62, 88, 91, 262, 274 f., 498
- Praktische Theologie im Judentum 40, 103–106, 111 f., 133–135, 196, 336 f.
- Praktische Theologie und „Judentum“ 40 f., 99–136
- Publizistik 141
- Rabbinats(ausbildung) 119, 190
- Religionslehrer:innenbildung, jüdische 333–335, 367–369, 376, 433
- Religionspädagogik (im Blick auf Judentum bzw. christlich-jüdischen Dialog) 112–114, 202, 240 f., 445–534
- Religionsdidaktik 2, 171 f., 405–518 (bes. 480–482 und 497–510)
 - Vergleichende / Komparative RP 3, 177–184, 203, 221 f.
- Religionspädagogik und -didaktik, jüdische (in Deutschland; vgl. Theorie jüdischer Erziehung) 192 f., 196, 325–327, 336 f., 359–393
- Religionsschule, jüdische 192, 202, 207, 329, 337, 366, 371, 377, 380, 384–386, 390
- Religionsunterricht, jüdischer 192–195, 231, 319–337 (bes. 327f.), 366 f., 373–386, 390, 392
- Rheinischer Synodalbeschluss (1980) 8 f., 12, 28, 56, 70, 100, 110, 151, 153–173, 175, 423, 479, 481, 484, 486

- Schoah 8 f., 13, 32, 34, 41 f., 100 f.,
103, 110, 113, 125–127, 169, 173,
282, 332 f., 338, 340, 420, 421 f.,
449, 462, 476 f., 484, 490, 492, 496,
502, 527, 549
- Schule, jüdische 190–192, 195, 228 f.,
326 f., 328 f., 330–332, 365–367,
387–389
- Schulwesen, israelisches 217–221,
233 f., 251 f.
- Seelisberger Thesen 8 f., 31, 108 f.,
162 f., 167, 171, 439
- Sikhismus 79, 85
- Studien „Christen und Juden“ 11–14,
19, 22, 102, 109, 111, 137, 141, 149,
161 f., 167, 171, 250, 408, 436, 439,
465, 476 f., 535
- Studium in Israel 4, 14, 19, 22, 24 f., 33,
40, 46, 99, 139 f., 169, 490, 496, 529
- TALI-Schulen 204 f., 206, 214, 216,
239–262
- Talmid Chacham* 187, 197, 203, 226,
324, 349
- Talmud Tora* 52, 211, 228, 231 f., 240,
429
- Theologie der Religionen 86–90, 183,
449, 528
- Theologiestudium, Reform des 25 f.,
118 f., 154, 523–537
- Theorie jüdischer Erziehung / Theory of
Jewish Education 193, 220 f., 263–
318, 434–437
- Tora 53–55, 59, 97, 146, 170, 186, 192,
195, 207, 215, 240, 242, 252, 271,
273, 274, 277, 282 f., 285, 287–289,
302 f., 311–315, 317, 326, 347 f.,
395–404, 406–410, 412, 417 f., 429,
441 f., 488, 511, 513 f., 550
- Toradidaktik 405–416
- Tora im Derech Eretz* (hebr.; Tora und
Landessitte) 191 f., 208, 289 f., 328,
382, 389
- Transnationale Perspektive 223–238
- Unterscheidung(sleistung) 80, 83, 103,
121, 147, 244, 306, 317, 351 f.,
399 f., 440
- Weltethos 81–83, 516 f.
- Zionismus als Erziehungsbewegung
208 f., 213, 226 f., 230, 236

Personenregister

- Abram, Isidoor Bert Hans 211, 240, 249
Abramov, Zalman 265
Abromeit, Hans-Jürgen 229, 250
Abu-Saad, Ismael 214
Achad Ha-Am 269
Achelis, Ernst Christian 447
Ackerman, Ari 290
Ackerman, Walter 242, 249, 252 f., 255, 266, 466
Adam, Gottfried 405
Adar, Zwi 272
Adler, Eliyana R. 359, 430
Adorno, Theodor W. 37, 111, 169, 188, 448 f.
Adunka, Evelyn 425
Adwan, Sami 217, 224
Agnon, Shmuel Joseph 244, 273, 421
Agricola, Johann 341
Ahn, Gregor 84 f.
Ahrens, Jehoshua 22, 171, 490
Aksuenger-Kizil, Handan 498
Al-Suadi, Soham 528
Albertz, Rainer 403, 405
Albrecht, Wilhelm 543
Alexander, Hanan 221 318
Alfassi, Itzhak 227
Alkuin 178
Allemann-Ghionda, Christina 179
Allon, Yigael 233
Aloni, Shulamit 234
Alston, Wallace M. 116
Alter, Daniel 134
Altmann, Alexander 188, 326, 340, 345
Altmeyer, Stefan 200, 496
Amaral, Marcelo Parreira do 183
Amir, Yehoyada 268, 272
Amit, Jaira 412
Amos, Karin 183
Ancselovits, Elisha 228
Andersen, Peter 154
Anderson, Gary 72
Angel, Hans-Ferdinand 464
Angenendt, Arnold 339
Angermeyer, Helmut 475
Anhelm, Fritz Erich 543
Anschütz, Gerhard 125
Antes, Peter 464
Anusiewicz-Baer, Sandra 135
Aranne, Zalman 233 f.
Armborst-Weihs, Kerstin 226
Arian, Asher 39, 212 f., 219
Aschenasy, Yehuda 22, 159
Asmus, Simon 78
Attridge, Harold 72
Auerbach, Benjamin Hirsch 362
Augustinus 178, 512, 515
Avidor, Moshe 233
Bach, Alisa 497
Badawia, Tarek 498
Baeck, Leo 117, 123, 125–127, 134, 193, 217, 284, 286, 344, 361, 370, 372 f., 387, 393, 496
Bail, Ulrike 17
Balla, Zsolt 134
Ballnus, Jörg 497
Baltruweit, Fritz 141
Baltzer, Dieter 405
Bamberger, Fritz Siegfried 370, 393
Bamberger, Seligman Baer 128, 328
Barak, Ehud 234
Bar-Lev, Mordechai 249, 254, 256, 300, 302, 466
Bar-Efrat, Shimon 410
Bar-On, Dan 217
Bar-Tal, David 224
Barié, Helmut 114
Barkai, Avraham 125 f., 387
Barkenings, Hans-Joachim 159 f., 461
Barth, Carola 459, 475
Barth, Hans-Martin 26, 201
Barth, Karl 65, 461–463, 514, 549
Barth, Roderich 446
Bartsch, Elisabeth 456
Baskin, Judith R. 213
Bastian, Hans-Dieter 439
Battenberg, Friedrich 125, 256
Bätz, Kurt 454

- Bauer, Uwe F. W. 155, 240, 249, 470
 Baum, Gregory 16
 Baumann, Arnulf H. 19, 115
 Bechmann, Ulrike 79, 543
 Becker, Franziska 131, 135
 Becker, Helmut 37
 Bedford-Strohm, Heinrich 39 f., 138
 Behr, Harry Harun 39, 97 f., 170, 180,
 321, 360, 402, 415 f., 426, 480
 Beintker, Michael 546
 Beit-Hallahmi, Benjamin 255
 Belkin, Dmitrij 13
 Bellinger, Gerhard J. 342
 Ben Chorin, Schalom 141
 Ben Jehuda, Benjamin 380
 Ben Jehuda, Elieser 231, 314
 Ben Josef, Akiva 146
 Ben Jochanan, Karma 18
 Ben Seev, Juda Löw 357
 Ben Tal, Daniel 258, 260
 Ben-Artzi, Yossi 224
 Ben-Chaim, Reuven 431, 435
 Bendavid, Lazarus 336, 361
 Bennett, Naftali 234, 260
 Ben-Rafael, Eliezer 13, 130, 134, 195 f.,
 213
 Bentwich, Joseph S. 229, 232
 Bentwich, Norman 231
 Benz, Wolfgang 330, 469, 520
 Berenbaum, Michael 205, 268, 438
 Berg, Hans-Christoph 469
 Berg, Horst-Klaus 405
 Berger, Heinrich 379–381
 Berger, Klaus 72
 Berger, Peter L. 308, 315
 Berghan, Wilhelm 520
 Bergjan, Silke-Petra 463
 Bergmann, Samuel Hugo 307
 Bergmann, Theodor 249
 Bergmann, Werner 469, 520
 Bernhardt, Reinhold 87 f., 183
 Bernstein, Julia 521, 524–526, 528
 Bethge, Eberhard 159
 Bettin, Natascha 505
 Beutel, Albrecht 145
 Bewersdorf, Harald 158
 Beyer, Heiko 520 f.
 Bialik, Chaim N. 269
 Biehl, Peter 62, 89
 Biemer, Günter 112, 454–456, 464, 468,
 476
 Biesenbach, Klaus 511
 Biesinger, Albert 454 f., 477
 Birkner, Hans-Joachim 446
 Bitter, Gottfried 113
 Blichmann, Annika 170, 180, 233
 Blickle, Karl-Hermann 22, 171
 Blum, Erhard 72, 412, 528
 Blumenau, Salomon 369
 Bock, Moses Hirsch 348, 357
 Bockwoltdt, Gerhard 447
 Bodenheimer, Alfred 314
 Boehme, Katja 98, 172, 180, 359, 480,
 510
 Bohlen, Reinhard 158
 Böhm-Kasper, Oliver 178
 Bollag, David 22, 171
 Bonhoff, Hartmut 479
 Boschki, Reinhold 18, 113, 148, 162,
 169, 200, 423, 469, 502
 Böttigheimer, Christoph 483
 Böttrich, Christfried 402
 Bouganim, Ami 359
 Bourel, Dominique 188
 Boyarin, Daniel 401
 Bradshaw, Paul F. 152
 Braemer, Andreas 134, 363, 365 f., 369
 Brandau, Robert 69
 Brandstätter, Albert 425
 Braten, Oddrun M. H. 180
 Bräuer, Christoph 366
 Braun, Christina von 531
 Brechenmacher, Thomas 134
 Brehm, Britta 326
 Breidenbach, Barbara 333
 Brenner, Michael 31, 104, 127, 129–
 131, 134, 209, 226, 332, 496
 Breuer, Isaac 19, 307
 Breuer, Mordechai 123 f., 191, 208,
 324, 338, 335, 360, 448
 Brocke, Edna 22, 153, 159 f., 461
 Brocke, Michael 112, 344, 371, 440
 Brockway, Allen R. 329
 Brühl, Christian 526
 Brühmann, Horst 189
 Brumlik, Micha 116, 213, 412, 498, 530
 Buber, Martin 22, 24, 32, 39, 66, 97,
 161, 195, 234 f., 249, 273, 307,

- 312 f., 336, 363, 415, 423, 467, 479, 550
- Bubmann, Peter 143, 152
- Bucher, Anton A. 508
- Buchner, Abraham 357
- Büchner, Frauke 469
- Buck, Christopher 79
- Bülow, Vicco von 144, 159
- Burdinski, Manfred 477
- Burgauer, Erica 127
- Burkhardt-Riedmiller, Regina 193
- Burrichter, Rita 183
- Butler, Judith 213, 227
- Büttner, Gerhard 483
- Calvary, Moses 226 f., 230
- Canisius, Petrus 178, 339, 341
- Carlebach, Joseph 249, 336, 363, 467
- Carlebach, Julius 124, 344, 371, 448
- Carmel, Alex 224
- Carmon, Arye 208, 249
- Champagne, Duane 214
- Charing, Douglas 249
- Chazan, Barry 236, 296, 300, 313
- Chernivsky, Marina 525
- Chung, Paul S. 56
- Coenen, Lothar 442
- Coffey, Judith 530
- Clooney, Francis Xavier 201
- Cohen, Hermann 41, 193, 284
- Cohen, Jonathan 220, 236, 290, 293, 295, 313, 318, 359, 431
- Cohn, Gabriel H. 314
- Cohn, Jonas 362
- Colpe, Carsten 460
- Comenius, Jan Amos 178, 459, 470, 475
- Cook, Allison 433, 435
- Cooper, Simon 280
- Cornille, Catherine 88
- Cranach, Lukas 511, 516
- Crenshaw, James L. 187, 323
- Crüsemann, Frank 68, 395 f., 407, 488, 513, 517
- Dachs, Gisela 255
- Dahlgrün, Corinna 143, 145 f.
- Dagan, Mattitjahu 255
- Dan, Joseph 72
- Danner, Sonia 527
- Danz, Christian 26, 68
- Darwin, Charles 299
- Davidson, Herbert A. 285
- Davis, Derek H. 179
- Deeg, Alexander 12, 26, 28 f., 40 f., 102, 115–117, 140 f., 154, 158, 411, 500
- Degen, Roland 262
- Deitcher, Howard 219, 295
- Della Pergola, Sergio 300
- Demel, Michael 125, 127, 129, 132, 135
- Denz, Rebekka 387
- Dessau, W. 391
- Detmers, Achim 443
- Dewey, John 289, 293, 317
- Diamond, James A. 285
- Diddens, Florian 526
- Dierse, Ulrich 458, 460
- Dietrich, Veit-Jakobus 483
- Dilthey, Wilhelm 372
- Diner, Dan 190, 211, 228, 297, 438
- Dingel, Irene 144
- Dinur, Benzion 233
- Dober, Hans Martin 40 f., 116
- Dode, Ralf-Erik 345
- Doerfuss, Ernst Michael 139, 166
- Dohm, Christian Wilhelm 189, 325
- Dohmen, Christoph 395
- Donner, Herbert 407
- Doyé, Götz 262
- Drachler, Norman 359
- Dressler, Bernhard 170, 415, 517
- Dross, Reinhard 459
- Dülmen, Richard von 211
- Ebach, Jürgen 465
- Eban, Abba 233
- Ebenbauer, Peter 115
- Eberhard, Otto 178, 200
- Eberhart, Christian 427
- Eckert, Willehad Paul 10, 164, 454, 528
- Edelbrock, Anke 477
- Efroan, Sara 466
- Ego, Beate 186, 323, 402, 415
- Ehmann, Johannes 17, 24, 28, 33, 140, 168
- Ehrlich, Ernst Ludwig 115, 456
- Einhorn, David 344
- Eisen, Aaron 318

- Eisenmann, Jakob 390
 Elam, Stanley 304
 Elboim-Dror, Rahel 211, 227
 Eliade, Mircea 197
 Eliav, Mordechai 134, 190, 208, 327 f.,
 340, 348, 357, 361
 Elkan, M. 391
 Ellenson, David 277
 El-Menouar, Yasemin 499
 Eltinger, Yair 204
 Engelhardt, Anina 211
 Englert, Rudolf 144 f.
 Eppenstein, Thomas 135
 Erb, Rainer 469
 Erlbaum, Shila 501
 Erlewine, Robert 344
 Etkes, Emanuel 187, 432
 Eyselein, Christian 143

 Fabry, Heinz-Josef 407
 Fackenheim, Emil 52, 308, 316, 345,
 355
 Failing, Wolf-Eckart 179, 201, 472
 Fechtner, Kristian 143
 Feidel-Mertz, Hildegard 239, 430
 Feiman-Nemser, Sharon 433
 Fein, Helen 524
 Feiner, Shmuel 189, 208, 326
 Fendrick, Susan P. 435
 Fiebig, Paul 364
 Fiedler, Peter 164, 454 f., 470
 Fiehland-van der Vegt, Astrid 47, 479,
 551
 Finkelman, Yoel 204
 Finsterbusch, Karin 323, 397, 410
 Fischer, Irmtraud 26, 99
 Fliedner, Theodor 229
 Förster, Frank 229
 Förster, Friedrich W. 382, 392
 Foschepoth, Josef 31, 439, 453
 Fox, Eytan 468
 Fox, Seymour 221, 236, 294, 296 316
 Fraas, Hans-Jürgen 340, 342
 Francis, Leslie J. 229
 Fraenkel, David 188
 Fraisse, Otfried 268, 278
 Frank, Bär 391
 Frankel, Hertz 307
 Frankel, Marla L. 219

 Frankel, Zacharias 134, 193
 Frankena, William 297
 Frankenstein, Carl 311
 Freathy, Rob 229
 Frei, Norbert 129
 Freimark, Peter 464
 Freire, Paulo 435
 Freund, Susanne 368
 Frevel, Christian 408
 Frey, Jörg 485
 Friedländer, Albert H. 372, 453
 Friedländer, David 190, 208, 326 f.,
 348, 446
 Friedländer, Saul 127, 331
 Frishman, Judith 344
 Fritsch, Stefan 117
 Fuchs, Ilan 208
 Fuchs, Monika E. 478, 492
 Futterlieb, Hartmut 401

 Gadamer, Hans Georg 435
 Gärtner, Claudia 505
 Gaertner, Hans 387
 Gätjen, Almut 156
 Galant, Joav 234
 Gardner, Leonard 307
 Gebhardt, Richard 525
 Geiger, Abraham 104, 131, 134, 192,
 337, 360
 Geismar, Otto 387
 Gellner, Christoph 507
 Gemeinhardt, Peter 201, 500
 Gempp-Friedrich, Tilmann 387
 Gereboff, Barbara 243
 Gerhards, Albert 421
 Gerth, Julia 515
 Gesenius, Wilhelm 407
 Ghaffarizad, Kiana 526
 Gillis, Michael 216, 218
 Gillis-Carlebach, Miriam 336, 363
 Ginzburg, Ascher 226
 Ginzel, Günther B. 101, 169
 Glock, Charles Young 144, 303
 Glöckner, Olaf 13, 130, 213
 Goddard, Hugh 61
 Godel, Rainer 117
 Goldmann, Manuel 66, 146, 443, 549
 Goldring, Ellen 246, 253, 256 f., 259
 Goldschmidt, Dietrich 249

- Goldschmidt, Joseph 234
 Goldstein, Stephen 239, 252
 Golinsky, Hans Günther 507
 Gorelik, Lena 130 f.
 Gottlieb, Fred 377
 Gottschalk, Benno 384–386, 393
 Goßmann, Hans-Christoph 71, 542
 Goßmann, Klaus 457
 Gräb, Wilhelm 121
 Gräbe, Uwe 76, 79 f., 92, 98
 Gradwohl, Roland 514
 Graetz, Michael 124, 326
 Graf, Friedrich-Wilhelm 516
 Graffmann, Heinrich 442
 Grant, Lisa D. 204, 215, 218 f., 221, 359, 433
 Graupe, Heinz Moshe 448
 Greenberg, Gershon 269, 344 f., 354
 Greenberg, Moshe 513 f.
 Gregorius, Ruth E. 329
 Greive, Hermann 321, 325, 330
 Greschat, Martin 446
 Grethlein, Christian 29, 143 f., 247, 250, 261 f.
 Greve, Astrid 114, 419, 421, 481
 Grill, Ingrid 113
 Grill, Tobias 227
 Grimm, Marc 525
 Grohmann, Marianne 402
 Grom, Bernhard 179
 Gronover, Matthias 506
 Gross, Zehavit 215
 Grossmann, Atina 31
 Grümme, Bernhard 504
 Grünberg, Wolfgang 119, 249, 363, 451, 467
 Guez, Olivier 31
 Günther, Sebastian 500
 Günzel, Angelika 204
 Gur, Batya 506
 Gutmann, Joseph 362, 370
 Güzel, Selcen 509

 Ha-Am, Achad 226, 267, 269 f., 273
 Ha-Levi, Jehuda 314, 513
 Haarmann, Michael 159
 Haarmann, Volker 155
 Habermann, Joshua 345
 Habermas, Jürgen 100, 435

 Hahn, Klaus 156
 Hailer, Martin 26, 504 f.
 Halbertal, Moshe 285
 Halbfas, Hubertus 165, 459
 Halperin, Jean 299
 Hammer, Zebulon 233 f.
 Hammerstein, Franz von 457
 Hanacher, Anno 456
 Haramati, Shlomo 231
 Harder, Günther 10, 462
 Härle, Wilfried 486
 Harshav, Benjamin 231 f.
 Hartman, David 149, 260, 277–291
 Hasselhoff, GÖrge K. 160 f.
 Haußmann, Werner 469
 Hecht, Emanuel 358
 Hecke, Marie 26, 118, 157, 168, 170, 548
 Hegel, Georg W. F. 349, 355, 382
 Heil, Johannes 22, 171
 Heimbrock, Hans-Günter 460
 Heinemann, Jeremias 357
 Heinemann, Joseph 281
 Heinonen, Reijo E. 464
 Heitmann, Margret 362
 Heitmeyer, Wilhelm 66, 91, 549
 Helmreich, William 430
 Hemel, Ulrich 179, 464
 Henkel, Reinhard 100
 Henningsen, Julia 390
 Henrix, Hans Hermann 9–12, 18, 36, 47–49, 67, 96, 108 f., 111 f., 122, 148, 162–164, 167, 453–455, 457, 463 f., 477, 484
 Hentig, Hartmut von 222
 Herbart, Johann Fr. 383, 392
 Herder, Johann Gottfried 475
 Hering, Sabine 331
 Herlitz, Georg 336
 Hermanni, Friedrich 68
 Hermelink, Jan 136, 141
 Herrmann, Klaus 329
 Hertz, Deborah 446
 Hertzberg, Arthur 265
 Herweg, Rachel Monika 323
 Herzig, Arno 127, 119
 Herzl, Theodor 226
 Heschel, Abraham Jehoshua 286, 307
 Hetkamp, Jutta 230

- Heyl, Matthias 466
 Hezser, Catherine 187, 323, 430–432
 Hieke, Thomas 72
 Hildebrandt, Johannes 32
 Hildesheimer, Esriel 128, 134, 191, 289, 297, 361
 Hildesheimer, Israel 328
 Hilger, Charlotte 156
 Hilton, Michael 350
 Himmelbauer, Markus 141
 Himmelfarb, Harold S. 300
 Hinske, Norbert 187
 Hinz, Christoph 9 f., 31, 449 f.
 Hirsch, Naphtali 192, 328
 Hirsch, Samson Raphael 128, 191 f., 208, 225, 289, 297, 311, 328, 336, 363, 514
 Hirsch, Samuel 339, 343–357
 Hirshman, Marc 187, 219, 318, 407, 430
 Hiti, Philip Khuri 79
 Hjärpe, Jan 72
 Hochwart, Ludwig August Frankl 228
 Hock, Klaus 180, 224
 Höffken, Peter 242, 249, 466
 Hoffman, Yair 513
 Hoffmann, Lawrence A. 105
 Hofmann, Renate 542
 Holtz, Barry W. 105, 359
 Holzer, Elie 219, 295, 313, 318, 430, 433–437
 Holzman, Michael 371
 Hombrecher, Hartmut 366
 Hombrecher, Michael 346
 Homolka, Walter 41, 117, 119, 479, 498 f., 504
 Höffken, Peter 121, 126, 134, 147, 191, 240, 498 f., 504
 Höing, Hubert 366
 Horkheimer, Max 188, 448
 Horn, Klaus-Peter 366
 Horowitz, Jakob 192, 368, 370–372, 393
 Horwitz, Tamar Ruth 246, 257
 Houtsma, Martinus Theodorus 61
 Hövermann, Andreas 502
 Huber, Friedrich 77 f., 91
 Huber, Wolfgang 42, 64–66, 511
 Hübner, Johann 405
 Huizing, Klaas 143
 Hull, John M. 317, 508, 532
 Hüllstrung, Wolfgang 12 f.
 Hünermann, Peter 99
 Hunter, Shona 530
 Huntington, Samuel P. 36
 Husik, Isaac 285
 Hutchins, Robert M. 312
 Hüttenhoff, Michael 62, 87 f., 91, 405
 Ignatius von Antiochien 145
 Ilg, Wolfgang 180
 Immer, Karl 153
 Isaacs, Alick 219, 295, 313, 318
 Ittenbach, Elmar P. 344
 Jabareen, Yousef 214
 Jacobi, Juliane 195, 235, 336, 363
 Jacobson, Israel 190, 326
 Jagel, Abraham 339, 374
 Jäger, Gudrun 372
 Jakobsohn, Jacob H. 358
 Jastrow, Marcus 428
 Jensen, Uffa 190, 195
 Jochum, Herbert 160, 164, 422, 453 f.
 Joest, Wilfried 486
 Johannsen, Friedrich 165, 396
 Jonas, Justus 341
 Joseph, Samuel K. 105, 296, 359
 Jospe, Alfred 134, 383
 Junge, Volker 39, 138
 Jüngel, Eberhard 80
 Jungmann, Alexander 133
 Kaatz, Saul 370 f.
 Käbisch, David 170, 181
 Kabisch, Richard 378, 386
 Kadelbach, Gerd 37, 111, 169, 449
 Kahrs, Christian 508
 Kajetzke, Laura 211
 Kalischer, Zwi Hirsch 229
 Kalloch, Christina 181
 Kamcili-Yildiz, Naciye 200
 Kammerer, Gabriele 10, 118
 Kampling, Rainer 8, 22, 25, 34, 36, 94, 99, 106, 119, 136, 171, 173, 528
 Kanarfogel, Ephraim 187, 207, 324, 335, 360, 365, 430
 Kaniuk, Yoram 263

- Kant, Immanuel 104, 124, 187, 281,
 299, 349, 369
 Kaplan, Mordechai 272, 311
 Kasprzik, Wolfgang 447
 Kastning-Olmesdahl, Ruth 20, 164,
 461 f., 465, 468
 Katz, Elihu 239, 255
 Katz, Jacob 125, 249, 343 f., 365, 466
 Katz, Morris C. 365
 Katz, Steven T. 268, 407
 Kaufmann, Alfred 454
 Kaufmann, Hans Bernhard 250, 262
 Kaufmann, Irene 361
 Kaufmann, Uri R. 321, 367, 451, 464
 Kaul-Seidman, Lisa 165, 503, 532
 Kayales, Christina 47, 479, 551
 Kaznelson, Siegmund 362
 Keene, Michael 482, 508
 Keim, Wolfgang 331
 Keller, Dietrich 117, 457
 Keller-Wentorf, Christel 143
 Kellner, Menachem 285
 Kenklies, Karsten 180
 Kent, Orit 219, 433–437
 Kerem, Moshe 205
 Kermani, Navid 500
 Kerschensteiner, Georg 384
 Khorchide, Mouhanad 97
 Kiesel, Doron 135
 Kieslowski, Krzysztof 511, 516
 Kilcher, Andreas 268, 278, 361
 Killguss, Hans-Peter 525
 Kirchberg, Julie 29
 Kirschner, Bruno 336
 Kisch, Guido 361
 Klapheck, Elisa 321, 360
 Klappert, Bertolt 26, 68 f., 71, 73–79,
 100, 157–162, 372, 440, 490
 Klauck, Hans-Josef 68
 Klaus, Bernhard 115
 Klein, Birgit 333
 Klein, Charlotte 447
 Klein, Felix 23
 Klenicki, Leon 152
 Klenkies, Karsten 170, 233
 Kley, Eduard 357
 Klöcker, Michael 83
 Kluge, Friedrich 34, 38
 Kluge, Simon 507
 Knodt, Gerhard 143
 Köckert, Matthias 515
 Kohen, Jakob Schalom 357
 Kohl, Karl-Heinz 458
 Kohler-Spiegel, Helga 113, 455, 464 f.,
 501
 Kohlberg, Lawrence 308
 Kokin, Nitzan Stein 134
 Kollenscher, Max 336
 Koller, Hans-Christoph 437
 Konkel, Michael 115
 Kook, Abraham Isaak 307
 Konrad, Franz Michael 113
 Koerrenz, Ralf 372
 Korsch, Dietrich 84, 86
 Köster, Fritz 179 f., 200
 Kotthoff, Hans-Georg 183
 Koznizky-Gendler, Yehudit 333
 Krämer, Gudrun 223
 Kraemer, Joel M. 285
 Krasnov, Mark 321
 Kratz, Reinhard G. 72, 493
 Kratzert, Thomas 29, 463
 Kraus, Wolfgang 12, 17 f., 48 f., 67, 97,
 109, 122, 148, 154, 162, 405, 477
 Krause, Joachim J. 12, 24, 33, 154, 168
 Krauter, Stefan 485, 500
 Kremers, Heinz 20, 112, 159–162, 164,
 172, 446, 453 f., 461, 465
 Kremers-Sper, Thomas 160
 Kreuzer, Sigfried 158
 Kreye, Andrian 507
 Kriener, Katja 12, 17, 24, 99, 102, 117,
 139, 153–155, 158, 166
 Krobath, Thomas 510
 Krochmal, Nachman 269
 Krochmalnik, Daniel 3, 39, 97, 170,
 180, 249, 336, 345, 359, 402, 411,
 415 f., 480
 Kronish, Leon 256
 Kronish, Ronald 243, 256
 Kropač, Ulrich 321
 Krupp, Michael 224, 427, 429, 493
 Kruse, Wolfgang 19, 115, 140, 152
 Kučera, Tomáš 134
 Kuhlemann, Frank-Michael 367
 Kühnlein, Michael 285
 Kulka, Otto Dov 127
 Kumlehn, Martina 143

- Küng, Hans 71, 81 f.
 Küpper, Beate 502, 520
 Kurschus, Annette 144, 159
 Kurzweil, Zwi Erich 191, 227, 230, 249, 336, 363, 467
 Kusche, Ulrich 447
 Kuschel, Karl-Josef 71–73, 76, 80, 82, 402, 415, 505
 Küster, Volker 87
 Kwiran, Manfred 179 f., 456 f.
- Lachmann, Rainer 165, 170, 195, 417, 458, 460, 479, 540, 542
 Lähnemann, Johannes 97, 180, 458–461, 470, 495, 540
 Lamm, Hans 362
 Lamm, Zwi 311
 Lämmel, Simon von 228
 Lammfromm, Leopold Moses 358
 Landsberger, Julius 358
 Landthaler, Bruno 3, 98, 321, 359 f.
 Lange, Armin 521, 525 f., 529
 Lange, Dietz 446
 Lange von Ravenswaay, J. Marius 443
 Langenhorst, Georg 183, 495, 507
 Langer, Gerhard 99
 Langner, Michael 456, 459
 Laqueur, Walter 223
 Lässig, Simone 365
 Latzel, Thorsten 443 f.
 Lau, Israel M. 147
 Laumann, Vivien 530
 Lechner, Martin 511
 Lee, Sara S. 105
 Lehnardt, Andreas 530
 Leibowitz, Jeshajahu 52, 281, 285 f., 307
 Leibowitz, Nechama 314
 Leimgruber, Stephan 77, 113, 181, 413, 452, 458 f., 467, 469, 495, 537, 542
 Lenhard, Hartmut 538
 Levi, Hermann 340, 362
 Levin, Jeff 152
 Lévinas, Emmanuel 116, 466
 Levine, Israel Lee 242 f., 246, 253–259
 Levinsohn, Hanna 239, 263
 Levinson, Nathan Peter 10, 164, 528
 Levisohn, Jon A. 435
 Levy, Dani 468
- Levy, Shlomit 239, 255, 263
 Lewinsky, Tamar 31
 Lewkowitz, Albert 193, 370, 382–384, 391
 Licharz, Werner 430
 Lichtenberger, Hermann 485
 Liegle, Ludwig 249
 Lifshitz, Elimelech Meir 207
 Linde, Ernst 382, 392
 Lindenbergh, Udo 516
 Lindner, Heike 140, 166, 170 f., 439
 Lindner, Konstantin 359, 508
 Linner, Barbara 430
 Liss, Hanna 408, 410
 Livnat, Limor 234
 Livneh-Freudental, Rachel 361
 Lohmann, Ingrid 119, 190, 326, 335 f., 361, 365 f., 451
 Lohmann, Uta 190, 335 f., 361, 365
 Löhr, Hermut 12 f.
 Lohrbächer, Albrecht 44, 165, 420, 454, 464–466, 482, 494
 Longerich, Peter 520
 Lordick, Harald 331
 Lott, Jürgen 460, 462
 Luckner, Gertrud 454
 Lüpke, Johannes von 159, 472, 486
 Luther, Martin 15, 17, 80, 144, 151, 161, 339, 341 f., 346, 405, 408 f., 439, 459, 468, 511, 514 f., 517
 Lutz, Ronald 135
 Lux, Rüdiger 417
- Mack, Chananael 411
 Magonet, Jonathan 116 f., 479
 Mahara! (Rabbi Jehuda ben Bezalel Löw aus Prag) 311
 Maier, Johann 479
 Maimonides, Moses 244, 277 f., 281, 284–286, 288, 290, 313 f., 317, 400, 514
 Makarem, Sami Nasib 79
 Malino, Jonathan W. 277
 Mann, Thomas 511
 Manstein, Stephan 63
 Maoz, Moshe 218
 Marhold, Wolfgang 542
 Marom, Daniel 221

- Marquardt, Friedrich-Wilhelm 26, 55,
 111, 398, 461 f., 490
 Martin, Marcel 115
 Martin-Achard, Robert 70
 Massignon, Louis 70
 Mattitiani, Malcom 134
 Mautz, Jana Raissa 390
 Maybaum, Si(e)gmund 104, 133, 193,
 336, 339, 373–376, 379, 381, 385,
 390 f., 393
 Mayerhofer, Kerstin 521
 McGinn, Bernhard 145
 McLeod, William H. 79
 Meador, Keith G. 152
 Meier, Markus 526
 Melchior, Christoph 181, 405
 Meltzer, Hermann 459
 Melzer, Wolfgang 249
 Mendelssohn, Moses 187–189, 191,
 284, 286, 325 f., 333, 335, 340, 360,
 375, 392
 Mendelsson, David 359
 Menn, Antje 159
 Menne, Andreas 162
 Mensink, Dagmar 41
 Mendes-Flohr, Paul 125, 361
 Merkel, Angela 23
 Meru, Elisabeth 79
 Merz, Annette 514
 Merzyn, Konrad 141
 Messerschmidt, Astrid 525
 Metz, Johann Baptist 9, 100 f., 121,
 169, 417, 419, 423, 435, 461
 Metzger, Therese und Mendel 321
 Meybohm, Ivonne 209
 Meyer, Barbara U. 245, 412
 Meyer, Hans Chanoch 371, 387
 Meyer, Karlo 172, 181, 481, 495, 497,
 506, 508, 531
 Meyer, Michael A. 123, 125 f., 131,
 322, 324, 326, 330, 340, 348, 355,
 357, 372, 446, 496
 Meyer, Thomas 361
 Mezuman, Yaniv 27
 Miksch, Jürgen 62
 Mildenberger, Irene 117
 Miller, Helena 204, 215, 218 f., 221,
 359, 433
 Minninger, Monika 369
 Minz, Karl-Heinz 454 f.
 Miron, Guy 361
 Miroshnikova, Elena M. 179
 Miskotte, Kornelis H. 399, 403, 405,
 413
 Mitchell, Gordon 508
 Mokrosch, Reinhold 527
 Möller, Christian 116
 Möller, Rainer 97
 Möller, Reinhard 71
 Montefiore, Simon S. 493
 Montefiori, Moses 225
 Monz, Heinz 343–345, 349, 355
 Moran, Gabriel 197, 200
 Mordhorst-Mayer, Melanie 12, 40, 154,
 166
 More, Henry 84
 Morgenstern, Matthias 41, 191, 297
 Moschner, Sara 185
 Muir, Diana 225
 Mulhall, Joe 526
 Mull, Uwe 451
 Müller, Gerhard 451
 Müller, Karl-Heinz 469
 Müller, Klaus 12, 29, 68, 88, 102, 117,
 141, 150, 154, 299, 514
 Müller, Marcel 232
 Müller, Markus 181, 517
 Müller, Peter 415
 Müller, Stefan 525
 Münz, Christoph 32, 43
 Mursell, Gordon 145
 Musall, Frederik 285
 Mußner, Franz 464
 Muth, Jakob 198
 Myers, David N. 231
 Nachama, Andreas 11, 15, 32, 479
 Nachmias, Shlomo 252, 266
 Nagel, Michael 362
 Nagel, Tilman 72
 Nathan, W.A. 339
 Natorp, Paul 384
 Naumann, Thomas 77, 79
 Naurath, Elisabeth 496, 507, 509, 527
 Navon, Yitzhak 233
 Neidhard, Walter 395
 Netanjahu, Benjamin 203
 Neubauer, Georg 249

- Neuberger, Zehava 218
 Neuenzeit, Paul 452, 468
 Niekamp, Gabriele 165, 456
 Nielsen, Jörgen S. 165, 503, 532
 Niemelä, Kati 180
 Nikolaus, Julia 26, 118, 157, 168, 459, 548
 Nipkow, Karl Ernst 62, 89, 181, 236, 250, 317, 449, 458–460, 470, 472, 495, 543
 Nohl, Herman 193, 372
 Noormann, Harry 469
 Nothnagele, Almut 229
 Nowak, Dawid 61
 Nowak, Kurt 448
 Nowotny, Florian 507
 Nünning, Ansgar 136
- Oakeshott, Michael 313
 Obermann, Andreas 506
 Oeming, Manfred 410
 Ohlemacher, Jörg 249, 454
 Oppenheim, Michael 268
 Oppenheimer, Aharon 513
 Orth, Gottfried 459, 469, 515
 Osmer, Richard 180
 Osten-Sacken, Peter von der VI, 8, 10 f., 22, 25–27, 30, 34, 37 f., 65 f., 88, 93, 103, 105 f., 115, 119, 136, 146, 151, 173, 240, 421, 442, 446, 450 f., 462, 468, 475, 478, 548, 552
 Ottenheimer, Hilde 362
 Otto, Eckart 513
 Otto, Gert 103, 459
- Palkowich-Kühl, Jens 507
 Pallat, Ludwig 193, 372
 Pangritz, Andreas 56, 159
 Pannenberg, Wolfhart 462, 486
 Pappe, Ilan 227
 Parker, Stephen G. 229
 Peck, Jeffrey M. 131
 Peerless, Shmuel 314
 Pelcovitz, David 359
 PenBel, Renate 124 f., 127, 129
 Peretz, Rafi 234
 Pernau, Margrit 223 f., 237
 Pestalozzi, Johann Heinrich 178, 375, 378 f., 383, 392
- Peters, Francis E. 70
 Peters, Richard St. 313
 Petschnigg, Edith 11, 26, 31, 99
 Petuchowski, Jakob J. 313, 340, 357, 511
 Peukert, Helmut 449
 Philippson, Ludwig 358
 Philo 513
 Pickel, Gert 498, 501
 Pilger, Tanja 10
 Pines, Shlomo 284
 Pinsker, Leon 226
 Piron, Shai 234
 Pitzele, Peter 152, 412
 Plaut, Wolf Gunther 396, 402, 411
 Pleticha, Heinrich 362
 Podeh, Elie 218
 Pohl-Patalong, Uta 152, 508
 Polonsky, Antony 359, 430
 Pomerance, Aubrey 387
 Pomson, Alex 204, 215, 218 f., 221, 235, 259, 433
 Porat, Dina 521
 Prestel, Claudia 329, 366
 Prinz, Wolfgang 531
 Przyborski, Aglaja 178
- Rabe, Horst 339
 Rabinowitz, Abraham H. 514
 Radbil, Avraham Yitzhak 134
 Radday, Jehuda 396, 402, 408, 415
 Raheb, Mitri 48, 229
 Rahner, Karl 486
 Raisig, Christoph M. 159
 Rammenzweig, Guy W. 117
 Rappoport, Rosa 321, 360
 Raschi 314, 426 f.
 Raschzok, Klaus 115, 143
 Ratschow, Carl Heinz 458, 462
 Rau, Gerhard 114
 Reck, Ursula 163, 454–456, 467, 471
 Reeder, Peter M. 239
 Reents, Christine 181, 405
 Rees, Matt Beynon 506
 Reichwein, Horst 329
 Reicke, Bo 515
 Reif, Stefan C. 257
 Reimer, Jana Caroline 361
 Reinbold, Wolfgang 41, 504

- Reinhold, Heinrich 234
 Reischle, Max 447
 Reiss, Wolfram 224
 Remez, David 233
 Rendtorff, Rolf 9–12, 18, 26, 48, 67, 96,
 108–112, 148, 162 f., 167, 412 f.,
 453, 455, 457, 463 f., 484, 528
 Reupke, Beate 328, 365
 Reventlow, Henning Graf 410, 513
 Richards, Ivor Armstrong 130
 Richter, Klemens 115
 Rickers, Folkert 459
 Ricoeur, Paul 240, 435
 Riegel, Ulrich 321
 Riemer, Nathanael 507
 Rijk, Corneliss A. 461
 Rinott, Chanoch 234
 Ritschl, Dietrich 26 f., 38, 54, 65, 463,
 484 f., 489 f.
 Ritter, André 543
 Ritter, Joachim 458
 Ritzer, Georg 510
 Roebben, Bert 508
 Röcher, Ruth 367
 Roeder, Peter Martin 249
 Röder, Werner 381
 Rogers, Carl 435
 Rogenkamp, Antje 334, 368
 Rohe, Matthias 496, 504
 Rohland, Eva 387
 Rohrbacher, Stefan 104, 134
 Röhm, Eberhard 31
 Rommelspacher, Birgit 529
 Rosenak, Avinoam 235
 Rosenak, Ignatz Zwi und Minnie 284
 Rosenak, Michael 221, 235 f., 260,
 293–318, 359, 467
 Rosenberg, Isaak 376–379, 386, 393
 Rosenfeld, Moritz 336, 340, 370, 373
 Rosenstein, Gustav 462
 Rosenthal, Gilbert S. 126, 147, 191, 376
 Rosenthal, Käthe 387
 Rosenzweig, Franz 193–195, 249, 313,
 336, 363
 Rosheim, Josel von 125
 Rössler, Dietrich 29, 107, 111, 144,
 171, 446 f., 449 f.
 Rotenstreich, Nathan 345
 Rothgangel, Martin 165, 179, 456 f.,
 471, 479, 508, 540
 Rothschild, Fritz A. 61
 Rothschild, Lionel de 225
 Rozwaski, Chaim Z. 421
 Rubinstein, Amnon 226, 234
 Ruddat, Günter 158
 Rudnick, Ursula 9, 20, 29, 41, 101, 140,
 163, 166, 476
 Ruether, Rosemary Radford 10, 16, 528
 Rutkowski, Mirjam 509
 Saadja Gaon 513
 Saalschütz, Joseph Levin 357
 Saar, Gideon 234
 Sacks, Jonathan 300
 Sagi, Avi 277
 Sajak, Clauß-Peter 97, 495, 506, 508
 Salman, Schneur 131
 Salzborn, Samuel 226, 520, 525
 Sand, Shlomo 213
 Sandole, Dennis 217
 Saperstein, Marc E. 105
 Sarid, Yossi 234
 Sasha-Biton, Yifat 234
 Satran, David 430
 Schäfer, Peter 1, 92, 104, 329 f., 401,
 448, 451, 520, 531
 Schambeck, Mirjam 184, 495, 508
 Scharf, Wilhelm 331, 367
 Schatzker, Chaim 331, 452
 Scheffler, Israel 221, 313
 Schiff, Alvin I. 365
 Schiffman, Lawrence H. 521
 Schimpf, Dorothee 329
 Schlag, Thomas 180
 Schleiermacher, Friedrich D. E. 104,
 120, 378, 379, 445–447, 474, 483,
 514
 Schliephake, Dirk 492
 Schlör, Joachim 330, 387
 Schlotzauer, Inge 365
 Schlüter, Richard 469, 471
 Schmale, Wolfgang 224
 Schmida, Miriam 466
 Schmidt, Günter R. 85, 247, 261, 495
 Schmidt, Johann Michael 12, 117,
 153 f., 158 f.
 Schmidt, Karl Ludwig 22, 66, 550

- Schmidt, Wolfgang 229
 Schmidt-Weil, Jessica 320 f.
 Schmitz, Rolf P. 72
 Schmuhl, Hans-Walter 367
 Schnare, Jürgen 41
 Schneider, Georg 459
 Schneider, Richard Chaim 127
 Schnelle, Ricarda 141
 Schnelle, Udo 7
 Schneller, Johann Ludwig 229
 Schmelz, Usiel O. 322
 Schoberth, Ingrid 466
 Schoeller, Martin 507
 Schöppner, Lothar 456
 Schoeps, Hans-Joachim 345
 Schoeps, Julius H. 213, 239, 330, 345, 431, 446, 448, 454
 Schoneveld, Jacobus 209, 218, 231, 412
 Schorsch, Ismar 361 f.
 Schöttler, Heinz-Günther 41, 117
 Schrage, Wolfgang 514
 Schreiber, E. 340
 Schreier, Helmut 466
 Schreiner, Peter 179, 181, 212, 540, 543
 Schreiner, Stefan 413
 Schroeter-Wittke, Harald 118, 170, 415, 517
 Schubart, Wilfried 502
 Schulte, Andrea 515, 517
 Schulte, Christoph 187–189, 326
 Schulte, Wolfgang 475
 Schultz, Magdalene M. 396, 402, 408
 Schultze, Herbert 179, 456–458, 469
 Schulz, Frieder 115
 Schulze, Manfred 78
 Schunck, Klaus-Dietrich 465
 Schütte, Hans-Walter 446
 Schütz, Chana 134, 361
 Schwab, Eckart 117
 Schwab, Joseph J. 304
 Schwab, Ulrich 181
 Schwartz, Baruch 432
 Schwartz, Dov 277
 Schwarz, Jessica 506
 Schwarz-Friesel, Monika 526
 Schwarzenau, Paul 459
 Schweid, Elieser 213, 227, 241, 260, 263–276, 307
 Schweitzer, Friedrich 178, 180 f., 364, 390, 477, 495 f., 509
 Schwemer, Ulrich 19, 115
 Schwier, Helmut 15, 102, 115 f.
 Schwöbel, Christoph 88, 514
 Seebold, Elmar 34
 Segal, Ben-Zion 514
 Seidler, Rebecca 135, 410, 477
 Seim, Jürgen 153, 159
 Seipolt, Jens 508
 Sevloki, Avi 254, 258
 Shalev, Zeruya 506
 Shavit, Yaacov 213
 Shavit, Zohar 213, 362
 Shazar, Zalman 233
 Sherzer, Adi 217
 Shitrit, Meir 234
 Shkedi, Asher 219, 305
 Showstack, Gerald L. 253, 255
 Siegele-Wenschkewitz, Leonore 161, 448
 Silberpfennig, Kurt 370
 Sill, Bernhard 143, 152
 Simojoki, Henrik 179–181, 184, 364, 390
 Simon, Benjamin 65
 Simon, Ernst Akiba 235 f., 311, 317, 363
 Simon, Hermann 134, 361
 Simon, Werner 113, 181, 452
 Sirsch, Rudolf W. 11, 15, 32, 43
 Skolnik, Fred 205, 268, 438
 Small, Charles Asher 520
 Smend, Rudolf 445
 Smith, Peter 79
 Sobel, Zvi 255
 Söding, Thomas 99, 395
 Soloveitchik, Joseph B. 278, 281, 285 f., 297, 307
 Sorkin, David 391
 Speyer, Heinrich 61, 77
 Spielhaus, Riem 502
 Spranger, Eduard 388
 Spülbeck, Susanne 135
 Spichal, Julia 20 f., 114, 140, 165
 Sprinzak, Dalia 251–253
 Stäblein, Christian 102, 141
 Stahl, David 256
 Stallmann, Martin 220

- Stampfer, Shaul 203, 430, 432
 Starck, Helmut 100, 154, 157–159, 162
 Steinsaltz, Adin 427
 Steklina, Gerd 331
 Stegemann, Ekkehard W. 17, 528
 Stegemann, Wolfgang 528
 Steidle, Hans 381
 Stein, Ernst M. 457
 Stein, Gerd 160
 Stein, Sara 506
 Steinberg, Bernard 251
 Steinbrecher, Ruthtraud 249
 Steinwede, Dietrich 395
 Stemberger, Günter 104, 408, 414, 427, 451, 517
 Stern, Heinemann 193, 336, 369, 386–389, 392 f.
 Stern, Josef 284
 Sternberg, Yitzhak 13, 130, 213
 Sticks, Anja 37
 Stichweh, Rudolf 390 f., 393
 Stogiannidis, Athanasios 184
 Stöhr, Martin VI, 9 f., 20, 24, 26, 43, 56, 71, 114, 164, 453 f., 462, 465, 467, 472, 528
 Stoll, Jakob 193, 370, 379, 381 f., 393
 Stolz, Fritz 84
 Stosch, Klaus von 88, 183, 201
 Strassburger, Baruch 339
 Strauss, Beatrice 387
 Strauss, Herbert A. 381
 Strauss, Leo 284 f.
 Strotmann, Angelika 17
 Stukenberg, Marla 79
 Sturm, Johannes 178
 Sundermeier, Theo 65
 Sütterlin, Celia 506
 Sweeney, Marvin A. 408

 Tal, Abraham 413
 Tamir, Yuli 234
 Tauber, Sarah 220
 Tebbe, Walter 475
 Tedmon, Susan 434
 Ter Linden, Nico 395
 Theißen, Gerd 68, 514, 528
 Thieberger, Friedrich 354
 Thierfelder, Jörg 31
 Thoma, Clemens 36, 88, 450, 454

 Thömmes, Arthur 516
 Thulin, Mirjam 361, 530
 Tillich, Paul 303, 311, 439
 Tilly, Michael 17
 Toch, Michael 322
 Töllner, Axel 17
 Traulsen, Hans-Friedrich 120, 445
 Trepp, Leo 256
 Tschirn, Gustav 459
 Turner, Joseph 268, 272
 Tworuschka, Udo 83, 458 f., 463, 476

 Ucko, Hans 463
 Ucko, Siegfried 235
 Ueberschär, Frank 158
 Ulfat, Fahimah 501
 Ullrich, Peter 521
 Urban, Andreas 11, 14
 Ustorf, Werner 88

 Vahrenhorst, Martin 427
 Van der Ven, Johannes A. 459
 Van der Westhuizen, Christi 530
 Ventur, Birgit 363
 Vetter, Dieter 466
 Vinzent, Markus 165, 532
 Vieweger, Dieter 223
 Viner-Mimar, Inbar 260
 Vinzent, Markus 165, 503, 532
 Visser't Hooft, Willem Adolph 519
 Volkmann, Evelina 101, 117
 Volkov, Shulamit 125, 325
 Vorndran, Hans-Georg 24

 Waardenburg, Jacques 61
 Wachowski, Johannes 410
 Wagener-Fimpel, Silke 366
 Wagner, Falk 446 f., 449, 460
 Wähle, Andreas 240
 Walk, Joseph 235, 331 f., 367, 370, 385, 387
 Wander, Bernd 151
 Wander, David 421
 Waßmann, Harry 114
 Weber, Max 84
 Wehner, Bettina 335
 Weinrich, Michael 8, 22, 25, 34, 36, 69, 93, 99, 106, 119, 136, 171, 173, 466 f.

- Weiß, Adolf 284
 Weiss, Yfaat 130 f., 367
 Weiße, Wolfgang 129
 Weitzman, Marc 522
 Weth, Rudolf 74, 77
 Wenger, Michèle 524
 Wengst, Klaus 7, 17
 Wenzel, Catharina 76
 Wenzel, Peter 136
 Wenzel, Rainer 336, 361
 Wermke, Michael 192, 334, 368, 370, 372
 Werneck, Roland 141
 Wessely, Naphtali Herz 190, 311, 335 f., 361
 Wessely, Wolfgang 358
 Wexler, Bruce E. 224
 Weyer, Adam 114, 160, 465
 Wichmann, Otto 388
 Wiese, Christian 134, 361, 374, 530
 Wieseltier, Leon 431
 Wilke, Carsten L. 104, 124, 229, 344, 369, 374
 Will, Michaela 136
 Willems, Joachim 495, 501
 Wimmer, Stefan Jakob 77, 413
 Wintzer, Friedrich 143
 Wischmeyer, Johannes 170, 238
 Wischmeyer, Oda 410
 Wistrich, Robert S. 448
 Witte, Markus 10
 Witting, Barbara 333
 Wittstock, Alfred 20, 464
 Wöhle, Andreas 249
 Wohlmuth, Josef 414
 Wohlrab-Sahr, Monika 178
 Wolffsohn, Michael 227, 322
 Wöllner, Michael 546
 Woppowa, Jan 235, 363
 Wrogemann, Henning 65, 183, 201

 Yadgar, Yaacov 213
 Yadlin, Yigael 233
 Yanai, Yosef 234
 Yassar, Inge 189
 Yerushalmi, Yosef Hayim 420
 Yust, Karen Marie 200

 Zalkin, Mordechai 359
 Zenger, Erich 395, 408, 487, 493, 512
 Zick, Andreas 502, 520
 Ziebertz, Hans-Georg 113, 452, 459
 Zielenziger, Ruth 307
 Zietlow, Carl F. 3
 Ziller, Tuiskon 392
 Zilleßen, Dietrich 460
 Zimmerling, Peter 143, 145
 Zimmermann, Mirjam 140, 166, 170, 406, 492
 Zimmermann, Moshe 206, 263, 330
 Zimmermann, Ruben 406, 492
 Zink, Jörg 517
 Zirker, Hans 78
 Zisenwine, David 246, 253, 256 f., 259
 Zucker, David 249
 Zunz, Leopold 192, 340
 Zwingli, Huldreich 341